

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

289 - 1313 September 10, 11 u. 12: Die Äbte von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen befehlen als vom Papst delegierte Richter den Plebanen oder Vizeplebanen von St. Stephan, St. Konrad und St. ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

287

Freiburg 1313 September 4

Heinrich, Markgraf von Hachberg, schenkt zu seinem, seiner Frau, seiner Vorfahren und Kinder Seelenheil sowie aus Liebe zu seinem Bruder¹, Bruder Hermann, und zu seinem Sohn, Bruder Rudolf, donatione inter vivos dem Komtur fratri
 5 Hermanno de Maguntia und dem Konvent des Johanniterhauses zu Freiburg ius patronatus der Kirche zu Welschensteinach cum iure processionis alimentorum receptionis presentationis et generaliter cum omnibus rebus et iuribus corporali-
 bus et incorporalibus advocacionis. Währschaft und Rechtsverzicht. Er siegelt. Gegeben und geschehen 1313 in octava beati Augustini.

- 10 Or. Karlsruhe GLA: 20/152. Siegel an Schnur: = n. 200 (1.)
 Ausz. Fürstenb.UB. 5, 170 Anm. 2. — RMBaden n. h 147.
 Geschrieben von derselben Hand der Johanniter wie n. 131.

288

Freiburg 1313 September 8

Cünrad Kotze und . . . Kotze sein Bruder tun kund, daß sie Georien ihrem Bruder,
 15 der nu brüder ist ze sante Johannese, haben usgegeben von seinem und ihrem
 Erbe 4 \mathcal{W} \mathcal{S} Zins Brisger auf dem von ihrem Vater ererbten Haus in der Saltz-
 gassen gegen hern Meinwartis hus über, und súln sú¹ der gülte von dem huse
 wern und geben je 2 \mathcal{W} an Johanni und Weihnachten. Kotze bekennt, daß er, da das
 Haus als Erbe an ihn gefallen ist, den Zins den Johannitern entrichten soll, doch
 20 darf er den Zins mit 20 Mark Silber ablösen und zwar bei Bezahlung an Lichtmeß
 oder Mariä Geburt ohne den Zins des betr. Halbjahres. Der Zins ist ersetzbar durch
 andere 4 \mathcal{W} auf gewissem Gut inner- oder außerhalb der Stadt innerhalb einer
 Meile. Kotze siegelt. Gegeben 1313 ze unser frowen mes der jungern.

- Or. Karlsruhe GLA: 20/62. Siegel (eingehängt) abgefallen. Rückvermerk
 25 (15. Jh) . . . über des Staczen hus.
 Geschrieben von derselben Hand der Johanniter wie n. Bd. 2 n. 310 A¹ A².

289

1313 September 10, 11 u. 12

Die Äbte von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen befehlen als vom Papst dele-
 gierte Richter den Plebanen oder Vizeplebanen von St. Stephan, St. Konrad und
 30 St. Johann zu Konstanz auf Grund eines Reskripts des Papstes Clemens V. Anna,
 Witwe des Konstanzer Bürgers Ulrich Tugwas, auf Betreiben des Grafen Egeno von
 Freiburg auf den 28. September zur Vorbringung ihrer Einwände gegen ihre Juris-
 diction und das päpstliche Reskript vor sie oder ihren Subdelegierten nach Frei-

- 287 ¹ couterini
 35 288 ¹ nämlich die Johanniter

burg zu laden. Anna soll eine Kopie des Reskripts erhalten. Die Adressaten oder, wer darum ersucht wird, sollen diesem Mandat ihr Siegel anhängen. Datum in monasteriis nostris predictis IIII^o, III^o, II^o idus septembris anno domini M^oCCC^oXIII^o.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 484. Siegel (1.—3. eingehängt, 5 4. abhängig): 1. fehlt; 2. (leicht besch.) = n. 402 (11.); 3. = n. 215 (2.); 4. = n. 211. ☒ S' · SYM · PLBI · ECCE · SCI · STEPHANI · OSTRC¹.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 268. Auf der Rückseite des 4. Siegels kreuzförmiger Eindruck statt des gewöhnlichen Fingereindrucks.

Zur Sache vgl. n. 268.

10

290

Freiburg [1313] September 28

Vor den Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen als vom Papst delegierten Richtern in der Appellationssache des Grafen Egeno von Freiburg gegen Anna, Witwe des Ulrich Tugwas von Konstanz, wird gegen das von ihnen erlangte Reskript seitens der Witwe u. a. exzeptionsweise eingewendet, quod eidem¹ in causa pre- 15 missa estis suspecti ex eo, quod . . comes antedictus in vos possessiones et bona monasteriorum vestrorum, in quibus pro magna parte ratione et iuris advocaticii, quod hactenus habuit et exercuit, in vobis et bonis eisdem habet dominium temporale, quodque sub districtu et dominio eiusdem comitis bona predicta et monasteria sint situata, item quod eidem Anne in terra et oppido 20 dicto . . comiti proprietatis titulo pertinente terminum et locum, in quibus nullatenus secure comparere potest propter terrorem et potentiam ipsius . . comitis, assignastis, weshalb ihr Prokurator Petrus dictus de Walse die Äbte als verdächtig ablehnt und als Schiedsrichter darüber den Custos von St. Stephan zu Konstanz vorschlägt². Darauf bestimmt der Abt von Tennenbach als von obigen 25 Äbten delegierter und vom päpstlichen Stuhl subdelegierter Richter den 29. Oktober zur Replik auf diese Exzeptionen. Datum Friburg IIII^o kalendas octobris indictione XII^a.

Insert³ in n. 315.

Zur Datierung: das Jahr ergibt sich aus der Indiktion und dem Inhalt. 30

291

Freiburg [1313] September 28

Vor dem Abt des Klosters Tennenbach als von den Äbten von St. Blasien, St. Peter und St. Georgen subdelegiertem Richter in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno von Freiburg und Anna, der Witwe des Ulrich Tugwase zu Konstanz,

289 ¹ Es wurde also der gegnerische Richter aufgefordert zu siegeln. 35

290 ¹ Gemeint ist Anna Tugwas ² Bis hierher in direkter Anrede des Prokurators Peter von Waldsee an die drei Äbte. ³ Das Original ist nicht erhalten.